

VERORDNUNGSREGELUNGEN

Adrenalin-Autoinjektoren Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg 2019

ARZNEIMITTEL

- Es gilt**
- Prüfungsvereinbarung 2019
- Wichtig**
- Symbolkennziffer Nr. 99322 „spezifische parenterale Immuntherapie allergischer Erkrankungen mittels Hypersensibilisierung“ sollte bei bestehender/laufender Hyposensibilisierung auch bei Patienten mit Autoinjektor angesetzt werden, da die Gesamtverordnungen relevant sind.
 - In der Prüfungsvereinbarung ist geregelt, dass es für die Arzneimittel-Ausgaben je Fachgruppe Richtwerte gibt. Für jede Fachgruppe sind zudem Ziele für bestimmte Arzneimittelgruppen festgelegt worden. Bei Einhaltung der Ziele werden diese Arzneimittelgruppen vollständig aus der Berechnung herausgenommen. Der Richtwert bleibt aber vollständig erhalten.
 - Praxisbesonderheiten können bei Überschreitung des Richtwertes zusätzlich geltend gemacht werden.
- Besonderheit**
- Nachweis bei der Verordnung von Autoinjektoren als Praxisbesonderheit ist erforderlich.
 - Patientennamen und Mengen müssen genannt werden.

SPRECHSTUNDENBEDARF

- Es gilt**
- Sprechstundenbedarfsvereinbarung Primärkassen 2014
 - Sprechstundenbedarfsvereinbarung Ersatzkassen 2016
- Verordnung**
- Verordnungsfähig;
Arzneimittel bei Herz-Kreislauf-Störungen und Schock gehören zum Sprechstundenbedarf (inkludiert auch Autoinjektoren).

Wichtig

- Getrennte Sprechstundenbedarfsvereinbarungen
- Primärkassen (AOK, BKK, IKK, Knappschaft, LKK) benötigen ein Vorabgenehmigungsverfahren für die Bestellung des Sprechstundenbedarfs, um Fehlverordnungen zu vermeiden und die Produktverordnung sicherzustellen.
- Ersatzkassen Anforderung über Rezept direkt aus der Apotheke

DOKUMENTE

- Prüfungsvereinbarung Brandenburg gültig ab 01.04.2019
- Sprechstundenbedarfsvereinbarung Primärkassen in der Fassung vom 03.06.2014
- Sprechstundenbedarfsvereinbarung Ersatzkassen in der Fassung vom 28.12.2016

Seite 2/2

Herausgeber: Easy Training & Translation GmbH, Am Müggelpark 25, 15537 Gosen-Neu Zittau.

Wichtiger Hinweis: Die maßgeblichen Rechtsnormen und die Rechtsprechung für die Medizin und das Gesundheitswesen unterliegen einem fortwährenden Wandel. Die angegebene Empfehlung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Fehler können trotzdem nicht ausgeschlossen werden. Jeder Nutzer ist deshalb angehalten, die geltenden Originalbestimmungen zu prüfen. Eine Haftung für Schäden, die aus der Benutzung entstehen, ist deshalb ausgeschlossen. (Stand: Mai 2019)

Anzeige

Emerade
Adrenalin-Tartrat 150, 300, 500 µg

Auch als Twin-Pack

ZUR NOTFALL-BEHANDLUNG BEI ANAPHYLAXIE

MODERNER ADRENALIN-AUTOINJEKTOR



Einfache
Anwendung



Drei verfügbare Stärken
passend zum
Körpergewicht¹



Lange
Nadel²

¹ Die empfohlene Dosis bei Jugendlichen und Erwachsenen beträgt 300 bis 500 Mikrogramm und ist abhängig von der klinischen Beurteilung durch den behandelnden Arzt. Die empfohlene Dosis für Erwachsene mit weniger als 60 kg Körpergewicht beträgt 300 Mikrogramm. Emerade® 500 Mikrogramm wird nicht zur Anwendung bei Kindern empfohlen.²

² Fachinformation Emerade (Stand: September 2018)

Emerade 150 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertigpen, Emerade 300 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertigpen, Emerade 500 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertigpen. Wirkstoff: Epinephrin (als Tartrat). Zusammensetzung: Emerade 150 Mikrogramm gibt 150 Mikrogramm Epinephrin in 0,15 ml Injektionslösung ab. Emerade 300 Mikrogramm gibt 300 Mikrogramm Epinephrin in 0,3 ml Injektionslösung ab. Emerade 500 Mikrogramm gibt 500 Mikrogramm Epinephrin in 0,5 ml Injektionslösung ab. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriummetabisulfit (E 223), Natriumedetat, Salzsäure (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Notfallbehandlung von schweren akuten allergischen Reaktionen (Anaphylaxie), verursacht durch Allergene in Nahrungsmitteln, Arzneimitteln, Insektenstiche oder -bisse und andere Allergene sowie Behandlung von schweren Reaktionen, die durch körperliche Anstrengung verursacht wurden oder deren Ursache unbekannt ist. **Gegenanzeigen:** Es gibt keine absoluten Gegenanzeigen für die Anwendung von Emerade in einem allergiebedingten Notfall. **Nebenwirkungen:** Die folgenden Nebenwirkungen basieren auf Erfahrungen mit der Anwendung von Epinephrin, die Häufigkeiten sind nicht bekannt, d. h., sie lassen sich auf Grundlage der vorliegenden Daten nicht abschätzen: Herzbeschwerden wie unregelmäßiger und schneller Herzschlag, Brustschmerzen, hoher Blutdruck, Verengung der Blutgefäße, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen, Atembeschwerden, Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche, Zittern, Angst, Halluzinationen, Ohnmacht, Veränderungen bestimmter Blutwerte wie erhöhter Blutzuckerspiegel, erniedrigte Kaliumwerte und vermehrte Säurebildung im Blut. **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Tragen Sie Emerade immer bei sich für den Fall einer Anaphylaxie. Untersuchen Sie den Autoinjektor nach einem Sturz. Bei Beschädigungen oder Undichtigkeiten austauschen. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: PharmaSwiss Ceská republika s. r. o., Jankovcova 1569/2c, 170 00 Prag 7, Tschechische Republik. Im Mitvertrieb: Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH, Brunsbütteler Damm 165-173, 13581 Berlin. Stand: September 2018

BAUSCH + LOMB

Im Mitvertrieb: Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH
Brunsbütteler Damm 165 – 173, 13581 Berlin Deutschland
Tel: 0800/090 94 90-90, Fax: 0300/090 94 90-88

Trainingsvideo, Trainerpens und weitere
Informationsmaterialien erhältlich unter
www.emerade-bausch.de

